



[News](#) [Leistungen](#) [Projekte](#) [Profil](#) [Kontakt](#)

News

[Aktuelles](#)
[Neue Projekte](#)
[News-Archiv](#)

CSP AG
 Competence Solutions Projects
 St.Gallen und Bern
 +41 (0)71 221 10 71
info@csp-ag.ch

CSPnews November 2006

Inhalt:

STANDPUNKT

[Lesen Sie CSPnews effizienter und lieber...](#)
[IT-Betrieb: Qualität im Fokus](#)

PROJEKTE

[PIS Kanton Luzern eingeführt](#)
[Erfolgreiche KIS-Evaluation in der RSE AG](#)
[Kantonale ERP-Plattform: Mit Umsicht zum Zwischenziel](#)
[Bank-IT: Strategie-Überprüfung](#)

INTERNA

[Wir sind neuer Partner des CC eGov](#)
[Niederlassungsleiter Bern](#)
[CSP-Weiterbildung - um Ihnen noch bessere Ergebnisse zu liefern](#)

STANDPUNKT

[Lesen Sie CSPnews effizienter und lieber...](#)

Liebe Leserin / lieber Leser

Mit unserem halbjährlichen Newsletter informieren wir unsere Kunden und Partner seit über fünf Jahren über unsere Projekterfolge und internen Entwicklungen. Sie haben gerade unsere neu gestalteten CSPnews vor sich - und eben nicht mehr in Händen... Da wir uns intern seit einiger Zeit mit Mobilität und Mobile Business befassen, haben wir die Struktur und das Erscheinungsbild komplett überarbeitet. Dies mit dem Ziel, Ihnen die Informationen zur CSP in einer kompakten und lesefreundlichen Form zu vermitteln.

Über die Kurzinformationen direkt im Mail erhalten Sie sofort einen Gesamtüberblick zum Inhalt der aktuellen Ausgabe. Sie sehen auf einen Blick, was Sie interessieren könnte.

Mit den Hyperlinks zum jeweiligen Artikel auf unserer CSP-Website können Sie gezielt diese Artikel öffnen und lesen. Dadurch hoffen wir, eine schnellere und angenehmere Informationsvermittlung bieten zu können. Und für Sie Zeit zu sparen!

Zusätzlich führen wir für Sie weiterhin eine vollständige PDF-Version der CSPnews. Diese können Sie von unserer Website herunterladen und nach Ihren eigenen Arbeitspräferenzen ausdrucken oder für den offline Lesegenuss bei Ihnen speichern.

Zögern Sie nicht, uns für Ihr offenes Feedback zu den neuen CSPnews oder zu einem der Artikel zu kontaktieren. Wir sind konstant bemüht unsere Kommunikation wie auch unsere Dienstleistungen weiter zu Ihren Gunsten zu verbessern. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Mit besten Grüßen

[Rolf Busch](#), Mitglied der Geschäftsleitung

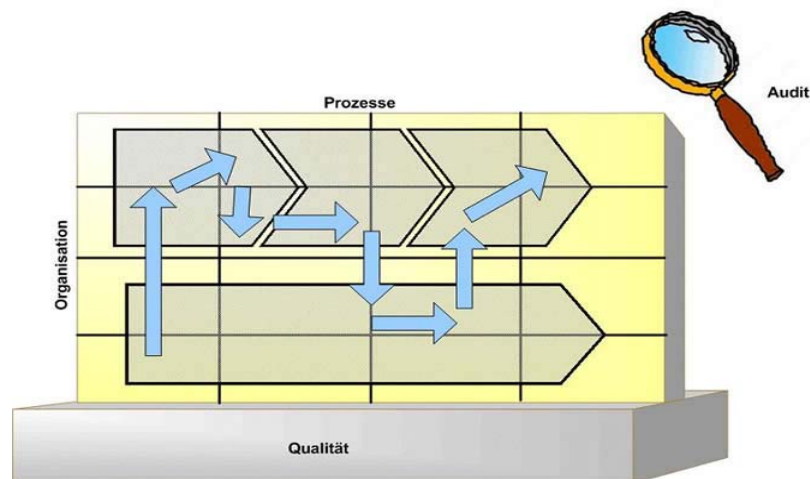


IT-Betrieb: Qualität im Fokus

Ziel eines strukturierten IT-Service Managements (ITSM) ist die zielgerichtete, benutzerfreundliche und kostenoptimierte Erbringung, Steuerung und Überwachung der IT-Services.

Aus diversen Fachrichtungen kommen jedoch sehr unterschiedliche Konzeptionen und Methoden zum Einsatz, welche Einfluss auf Ihr IT-Service Management nehmen. Die Herausforderung besteht darin, situativ die richtigen Methoden zu nutzen.

Wir sehen ITSM daher nicht als isolierte, einzelne Sicht aus einer Fachrichtung, sondern als Zusammenspiel von Qualität, Prozessen, Organisation und Audit:



- Qualität ist das ITSM-Fundament und die Voraussetzung für eine erfolgreiche Projektumsetzung und einen reibungslosen Betrieb.
- Mit gut strukturierten Prozessen wird eine effiziente Erbringung der IT-Services sichergestellt. Als „best practice“ Methode ist in diesem Bereich ITIL in aller Munde.
- Die Aufbauorganisation muss für eine erfolgreiche Umsetzung von ITSM überprüft und in der Regel optimiert werden.
- Mit periodischen Audits von ITSM-Abläufen und Strukturen (IT-Governance) behalten Sie Ihre IT im Auge und können die Wirksamkeit und Effizienz der IT-Prozesse messen.

In Abstimmung mit Ihrer Zielsetzung und dem aktuellen Stand des ITSM in Ihrer Organisation wird das eine oder andere Element des vorgestellten Frameworks mehr Gewicht erhalten. Pro Element ist dann zu entscheiden, welche Methode im konkreten Fall am sinnvollsten einzusetzen ist. In einem Projekt mit der CSP führen wir Ihr ITSM mit diesem Credo zum Erfolg.

Möchten Sie mehr über ITSM erfahren, kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Gespräch: [Roger Künzli](#)
nach oben

PROJEKTE

PIS Kanton Luzern eingeführt

Im Einführungsprojekt für die Ablösung des Personalinformationssystems (PIS) im Kanton Luzern durfte die CSP während der Evaluations- und Einführungsphase mitwirken. Die vielfältigen Anforderungen der angeschlossenen Bereiche (Verwaltung, Kantonspolizei, Spitäler, Schulen etc.) machten die Planung und Einführung zu einer sehr komplexen und anspruchsvollen Aufgabe.

Um einer effizienten und objektiven Evaluation gerecht zu werden, wurde die CSP bei diesem wichtigen und strategischen Vorhaben – als Spezialistin für WTO-Evaluationen – mit der Ausschreibung eines geeigneten Lösungsanbieters beauftragt.

Unter der Leitung des Personalamtes des Kantons Luzern und mit einsatzfreudigen Projektmitarbeiter/-innen aus unterschiedlichen Verwaltungsbereichen durfte die CSP auch in weiteren Bereichen ihre langjährige Erfahrung und Kompetenz bei IT-Einführungsprojekten in verschiedenen Funktionen unter Beweis stellen:

- Stellvertretung der internen Projektleitung
- Objektive und unabhängige Projektbeurteilung / Coaching (als „Sparring-partner“ für den Lenkungsausschuss und die Projektleitung) und kritische Prüfung von Informationen und Entscheidungen
- Einbringen der Erfahrungen aus ähnlich gelagerten Einführungsprojekten
- Qualitätssicherung von spezifischen technischen und betrieblichen Aufgabenstellungen

Zum Nutzen für den Kunden äussert sich Stefan Troxler, Projektleiter des Kantons Luzern, wie folgt: "Die Projektleiter der CSP haben uns bei der Evaluation des Einführungspartners in vieler Hinsicht kompetent und umsichtig beraten. Dank ihrer Erfahrung im Bereich von öffentlichen Verwaltungen und Einführungen von Informatiksystemen haben sie uns auch im weiteren Projektverlauf wertvolle Inputs gegeben, die mit zum Erfolg des Projekts beigetragen haben."

Die CSP ist der vertrauenswürdige und kompetente Partner für Ausschreibungen und Einführungen von

Informatiksystemen. Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Gespräch: [Gennaro Castiello](#)

Erfolgreiche KIS-Evaluation in der RSE AG

Die Regionalspital Emmental AG (RSE AG) will für ihre beiden Standorte Burgdorf und Langnau ein einheitliches integriertes Klinikinformationssystem einführen. Dieses soll alle klinisch tätigen Berufsgruppen (Ärzte, Pflegenden, Therapeuten) bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

Für die Evaluation wendeten wir ein Standardverfahren der CSP an. Als erstes wurde das Pflichtenheft mit den Ausschreibungsanweisungen erstellt und das Vorhaben im Amtsblatt publiziert. Die eingegangenen Offerten wurden mit Hilfe eines Bewertungsrasters der CSP bezüglich Funktionen-System, Firma-Support-Wartung sowie Preis bewertet. Bei den Präsentationen erhielten die Anbieter nochmals eine Möglichkeit ihr Produkt gemäss einem vorgegebenen Drehbuch den Fachgruppenvertretern der RSE AG vorzustellen. Bei den anschliessenden Referenzbesuchen wurden die Erfahrungen von Spitalern mit den jeweiligen Anbietern durch das Evaluationsteam beurteilt.

Das Vorhaben konnte termingerecht abgeschlossen werden. Die RSE AG war mit der effizienten Projektleitung zufrieden. Sie wird ihr KIS einführen, sobald der Kanton die nötigen Kredite gesprochen hat. Wir freuen uns, dass die CSP auch die nächste Phase dieses anspruchsvollen, komplexen Projekts mit ihren Dienstleistungen begleiten darf!

		31'808	7'733	25'725	8'485
Funktion	64'180				
- Pflichtenheft	32'090	30'805	22'800	29'955	29'315
- Präsentation	16'045	9'699	6'555	14'160	13'404
- Referenzbesuch	16'045			11'327	8'121
System	35'320				
- Pflichtenheft	17'660	16'775	13'382	16'853	16'282
- Präsentation	8'830	5'027	4'353	7'095	6'624
- Referenzbesuch	8'830			6'884	6'517
Einführung, Support-Wartung, Firma, Referenz	33'333				
- Pflichtenheft	22'222	15'555	7'778	18'889	18'889
- Präsentation	5'556	4'444	2'778	5'556	5'000
- Referenzbesuch	5'556				3'624
TOTAL	160'000				

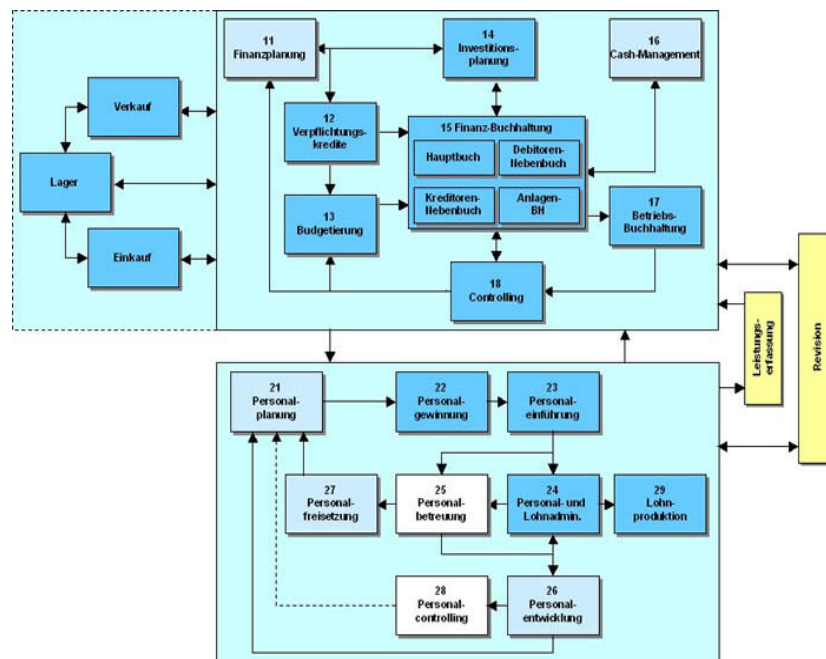
[André Leitner](#) gibt Ihnen gerne weitere Informationen.

Kantonale ERP-Plattform: Mit Umsicht zum Zwischenziel

In einem mittelgrossen Kanton durfte die CSP als Co-Projektleiter die strategische Basis und die Anforderungen einer kantonalen ERP-Plattform sowie dessen Ausschreibung mitdefinieren. Die gewünschte Lösung soll im Finanz- und Personalbereich zum Einsatz kommen. Neben organisatorischen Regelungen waren vor allem methodische und technische Kenntnisse gefordert.

In einem Vorprojekt wurden mögliche strategische Stossrichtungen geprüft. Die aktuellen Schwachstellen wurden zusammen mit zahlreichen Fach- und Benutzervertretern erhoben. Wir hielten konkrete Wünsche und Vorstellungen zur neuen Lösung fest und verglichen Lösungsvarianten und Einführungs-Szenarien. Zu Handen der Regierung erarbeitete das Projektteam einen Vorschlag, wie und in welchem Umfang die Ablösung der bestehenden Systeme möglich und wirtschaftlich vertretbar ist.

Aufgrund dieser Empfehlung wurde vor der ERP-Evaluation eine Ist-Prozess-Analyse durchgeführt. Darin wurden die aktuellen Prozesse beschrieben und mögliche Anpassungswünsche definiert. Die Prozesslandkarte lieferte die Basis für die Ableitung der konkreten Anforderungen an die zukünftige Applikation.



Als Ergebnis entstand neben der Prozesslandkarte ein Katalog mit 14 Handlungs-feldern und darin zugeordneten Aktionen inkl. Terminplan. Ihre Umsetzung garantiert das Ineinandergreifen der organisatorischen Regelungen und der neuen Applikation beim Ersatz der bestehenden Systeme.

Aktuell läuft die Evaluation gemäss dem Submissionsrecht. Die neue ERP-Lösung soll ab 1.1.2009 eingeführt sein. Möchten Sie weitere Informationen? Kontaktieren Sie [Alexander Colombi](#).

Bank-IT: Strategie-Überprüfung

Eine neue IT-strategische Ausrichtung ist mit vielen Fragen und Risiken verbunden. Es ist wichtig, dass alle Abhängigkeiten in die Entscheidung miteinbezogen werden. Eine umfassende Analyse sollte die Basis für eine solch Entscheidung bilden, insbesondere wenn geschäftskritische Komponenten betroffen sind.

Die CSP hat für ein grosses Schweizer Finanzinstitut eine umfassende Analyse der Auswirkungen der IT-Strategie durchgeführt. Dabei war die Frage zu beantworten, ob die Stilllegung der zentralen Hostinfrastruktur wie geplant vorgenommen werden kann und welche Massnahmen für einen problemlosen Sunset notwendig sind.

Die Studie besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen. Der erste Teil analysiert die IST-Situation. Diese zeigt auf, welche Applikationen auf dem HOST laufen und wie die Kritikalität und Grösse dieser Programme aussieht. Weiter sind die jährlichen Betriebskosten und die Abhängigkeiten ermittelt. Im zweiten Teil werden mögliche Portierungsszenarien inkl. Zeitplan, Abhängigkeiten und groben Kostenschätzungen aufgezeigt. Anhand dieser Analyse konnte der Auftraggeber fundiert über das weitere Vorgehen entscheiden.

Haben auch Sie weit reichende Änderungen in Ihrer IT geplant? Gerne unterstützen wir Sie bei dieser wichtigen Entscheidungsfindung. Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Gespräch. [Bruno Sturzenegger](#) steht Ihnen gerne zur Verfügung.

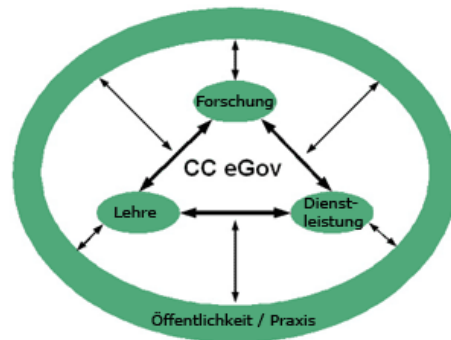
[nach oben](#)

INTERNA

Wir sind neuer Partner des CC eGov

Das Kompetenzzentrum Public Management und E-Government (CC eGov) der Berner Fachhochschule ist eine unabhängige Dienstleistungs-, Forschungs- und Entwicklungsinstitution für die beiden Disziplinen in der Schweiz. Unter der Leitung von Prof. Dr. Reinhard Riedl ist es dem Bereich Wirtschaft und Verwaltung zugeteilt.

Das CC eGov betreibt bedürfnisorientierte Forschung und vermittelt die erarbeiteten Ergebnisse in jeweils idealer Form gezielt seinen Anspruchsgruppen weiter. Basis für diese Leistungserbringung ist ein professionelles Wissens- und Projektmanagement, die aktive Pflege der Beziehungen sowie die Zusammenarbeit mit nationalen oder internationalen Partnern aus den Bereichen Wissenschaft, Verwaltung oder Privatwirtschaft. Die CSP ist neuer Praxispartner des CC eGov.



Was haben Sie als Kunde und Geschäftspartner davon?

Die CSP kann Ihnen aus erster Hand Lehr- und Forschungsergebnisse vermitteln, die in der Öffentlichkeit noch nicht breit dargelegt wurden. In unserer Position stellen wir den gezielten Wissenstransfer zur Praxis sicher. Ausserdem erhalten Sie über uns Zugang zu verschiedenen Leistungen der Fachhochschule.

Übrigens, abonnieren Sie heute noch kostenlos „eGov Präsenz“, die einzige Fachzeit-schrift für E-Government in der Schweiz. (www.e-government.bfh.ch/egovpraesenz).

Kontakt: [Alexander Colombi](#), Vorsitzender der Geschäftsleitung

Niederlassungsleiter Bern

Seit 21. August ist Roland Josi unser neuer Niederlassungsleiter in Bern. Er verfügt über eine annähernd dreissigjährige Erfahrung in verschiedenen Management- und Informatikbereichen: Als Elektroniker, Softwareentwickler, Systems Engineer, Projekt-leiter und CIO eines grösseren international tätigen Unternehmens. Nebst der Füh-rung der Niederlassung Bern wird er auch als Projektleiter mit Branchenschwerpunkt Gesundheitswesen, öffentliche Verwaltungen und Bahnen tätig sein. Wir sind über-zeugt, dass er das CSP-Team entscheidend verstärken wird und so auch massgebend zum Projekterfolg bei unseren Kunden beiträgt.

Kontaktieren Sie [Roland Josi](#) für ein unverbindliches Gespräch.

CSP-Weiterbildung - für noch bessere Ergebnisse

Zum diesjährigen Weiterbildungsseminar lud die CSP alle Mitarbeitenden nach Deutschland an den Schluchsee ein. Es stand unter dem Motto „Projektleiter und Clown – Erfolgspotenziale des Humors“. Die Referentin konnte uns dieses nicht ganz einfache Thema sehr praxisorientiert näher bringen. Wir haben gelernt, wie viel eine Prise Humor zur erfolgreichen Projektarbeit beiträgt. Und wir haben auch gelernt, dass Clownerie nicht einfach Spass ist, sondern harte und konzentrierte Arbeit bedeutet.

Daneben wurden auch Entwicklungen und Trends unserer Märkte sowie die Arbeiten der CSP Competence Teams intensiv diskutiert und rundeten so das gelungene und lehreiche verlängerte Wochenende ab.

